



47. Jahrestreffen der Pirckheimer-Gesellschaft vom 18. bis 20. September 2020

Büchersammler aus ganz Deutschland zu Gast in Halberstadt, Aschersleben und Quedlinburg

Halberstadt/Berlin, 24. August 2020. Rund 60 Liebhaber des schönen Buchs aus ganz Deutschland treffen sich vom 18. bis 20. September 2020 zu ihrer Jahrestagung, die diesmal in drei Städten stattfinden wird: Halberstadt, Aschersleben und Quedlinburg. Sie sind Mitglieder und Freunde der Pirckheimer-Gesellschaft (Berlin), die rund 600 Buch- und Grafiksammler international vereint. Zu den Höhepunkten des Treffens zählen am Freitagabend ein Konzert im Gleimhaus Halberstadt mit dem Liedermacher und Poeten **Hans-Eckard Wenzel** sowie am Sonnabend die Ehrung unseres Mitgliedes **Udo Mammen** aus Halberstadt, der vor kurzem seinen 90. Geburtstag beging und als letzter lebender Zeitzeuge von der Vereinsgründung im Jahr 1956 berichten wird.

„Die Region um Halberstadt, Aschersleben und Quedlinburg ist eine Perle und stand schon lange auf der Wunschliste unserer Jahrestreffen. Als Wiege Deutschlands bietet sie jede Menge kulturhistorisch aber auch aktuell bedeutender Schätze wie den Halberstädter Dom, das Klopstock-Haus oder die Lyonel-Feininger-Galerie“, so **Ralph Aepler**, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft. Zudem spiegeln die verschiedenen Stationen des Jahrestreffens die Vielfalt der Pirckheimer-Gesellschaft wider: Mit Johann Wilhelm Ludwig Gleim als Mäzen und Sammler das Engagement der Pirckheimer für das „alte Buch“, mit Neo Rauch einen Gegenwarts-Künstler von internationalem Rang und mit seinem Schüler Sven Großkreutz einen Vertreter der nächsten Generation, der für Kontinuität und moderne Buchkunst steht. Er hat auch die Grafik zum Jahrestreffen gestaltet, die jeden Teilnehmer noch lange an die Tage im Herzen Deutschlands erinnern wird. **Aepler:** *„Und als i-Tüpfelchen freuen wir uns ganz besonders auf den Halberstädter Udo Mammen, das einzige Mitglied unserer Gesellschaft, das noch die Vereinsgründung 1956 erlebt hat.“*

„Als Mitglied der Pirckheimer-Gesellschaft sind wir stolz darauf, ein Programmpunkt des diesjährigen Jahrestreffens zu sein“, so Dr. **Ute Pott**, Direktorin des Gleimhauses. *„Das Engagement der Pirckheimer ist beeindruckend. Ihre Förder- und Sammlungstätigkeit ist ein stark verbindendes Element zu Gleim und unserem Haus. Gleim hat sich auf vielfältige Weise in die kulturellen Prozesse und Diskurse seiner Zeit eingebracht und manche maßgeblich beeinflusst wie die Veränderung der Briefkultur, die Bildung von Netzwerken, die Pflege der Geselligkeit und das Bewusstsein für die Bewahrung literarischer Nachlässe. In dieser Tradition verstehen sich auch die Pirckheimer.“*



Ausgewählte Programmpunkte

Freitag, 18. September

- 14 Uhr: Besuch des Halberstädter Domes und des Gleimhauses
- 19 Uhr: Konzert mit Hans-Eckard Wenzel

Sonnabend, 19. September

- 10 Uhr: Besuch der Grafikstiftung Neo Rauch in Aschersleben
- 11 Uhr: Gespräch mit Frau Töpel vom Stadtarchiv Aschersleben über die 1647 veröffentlichte „Moscowitische und Persianische Reisebeschreibung“
- 14 Uhr – 16 Uhr: Besichtigung der Feininger-Galerie in Quedlinburg
- 14 Uhr – 16 Uhr: Besichtigung des Klopstockhauses mit Vortrag des Pirkheimers und Klopstock-Sammlers Dr. Fritz Jüttner (Berlin)
- 17 Uhr: Nachtwächterführung in Quedlinburg
- 19 Uhr: Festessen mit Ehrung Udo Mammen sowie Buch- und Grafikauktion

Mit der vereinsinternen Mitgliederversammlung in Halberstadt verabschiedet sich die Pirkheimer-Gesellschaft für 2020.

Hintergrund

Udo Mammen

- geb. am 24.07.1930 in Esens (Ostfriesland)
- Schulausbildung und Beginn der Lehrertätigkeit in der Altmark
- Umzug nach Halberstadt 1958
- zuletzt stellvertretender Direktor an der Medizinischen Fachschule in Quedlinburg
- Vorruhestand 1992

- ist Gründungsmitglied der Pirkheimer-Gesellschaft e.V.
- ist weiterhin Mitglied in folgenden Vereinen:
 - Förderkreis Gleimhaus e.V. (bis 2015 Vorsitzender)
 - Verein zur Bewahrung jüdischen Lebens in Halberstadt und Umgebung
 - Altmärkischer Geschichtsverein
 - Geschichtsverein für Halberstadt und das nördliche Harzvorland
 - Förderkreis der Vogelkundemuseums Heineanum

- Autor und Herausgeber des Heftes „Neuer familienkundlicher Abend“
- Wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 2016 mit der Verdienstmedaille um das Gemeinwohl (von der Stadt Halberstadt gewürdigt)



Pirckheimer-Gesellschaft

Die Pirckheimer-Gesellschaft wurde 1956 in Berlin unter dem Dach des Kulturbundes gegründet. Mitbegründer waren »Buchmenschen« wie Heinrich Bachmair, Wieland Herzfelde, Arnold Zweig und Werner Klemke. Sie vereint heute rund 600 Kulturinteressierte aus Deutschland und dem Ausland, insbesondere Bibliophile, Graphik- und Exlibris-Sammler. Namenspatron ist der Nürnberger Humanist und Büchersammler Willibald Pirckheimer (1470-1530). Viermal jährlich gibt die Pirckheimer-Gesellschaft mit den »Marginalien« die einzige regelmäßig erscheinende bibliophile Zeitschrift in Deutschland heraus. Mitglieder der Gesellschaft erhalten mit jedem Heft eine signierte Originalgrafik. Vor Ort ist die Gesellschaft mit ihren Regionalgruppen aktiv. Neben dem Sammeln und Bewahren des »alten Buches« pflegen und unterstützen die Pirckheimer moderne Buchkunst und Graphik und arbeiten mit jungen Buchgestaltern und Künstlern zusammen.